

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Die andere Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

2. Weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändliches gewinns willen, sondern von herzensgrunde;
* 1 Petr. 2, 25.

3. Nicht als die übervolck herrschen, sondern werdet Vorbilde der Heerde.
* 1 Cor. 5, 4. 17.

2 Cor. 1, 24. Phil. 3, 17. 2 Thess. 3, 9.
4. So werdet ihr, (wenn erschienen wird der Erbherr) die unverswelckliche Krone der Ehren empfangen.
* 1 Cor. 4, 11. 1 Pet. 1, 4.

5. Derselbigen gleichen, ihr Jungen, seyd unterthan den Ältesten. Alleamt seyd unter einander unterthan, und haltet euch an der Demuth. Denn Christus widersteht den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade.
* Eph. 5, 21. 1 Mat. 23, 12. Jac. 4, 6.

(Ep. an 3. sonntage nach trinit.)

6. Christus demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit.
* Hiob 22, 29. Jac. 4, 10.

7. Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn Christus forget für euch.
* Matth. 6, 25. 33. 1 Pet. 5, 12, 13.

Ende der 1. Epistel S. Petri.

Die andere Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von des glaubens Fruchtbarkeit in guten Werken, und lob heiliger Schrift.

1. Simon Petrus, ein Knecht und apostel Jesu Christi, denen, die mit uns eben denselbigen theuren glauben bekommen haben in der Gerechtigkeit, die unser Gott giebt, und der heylig land Jesus Christus.
* Röm. 1, 12.

2. Gott gebe euch viel Gnade und Friede durch das Erkenntnis Gottes, und Jesu Christi, unsers Herrn.

3. Nachdem allerley seiner göttlichen Kraft, (was zum Leben und geistlichen Wandel dienet) uns geoffenbart ist, durch die Erkenntnis des, der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Tugend.
* 1 Pet. 2, 9.

4. Durch welche uns die theuren und allergrößten Verheißungen

8. Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlingen werde.
* Luc. 21, 36. 1 Thess. 5, 6.

9. Dem Widersacher seyd im Glauben, und wisset, daß eben dieselbigen Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.
* Eph. 6, 12. 13.

10. Der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärcken, kräftigen, gründen.
* 1 Pet. 1, 6.

11. Demselbigen sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

12. Durch euren treuen Bruder, Silvanum, (als ich achte) habe ich euch ein wenig geschrieben, zu ermahnen und zu bezeugen, daß das die rechte Gnade Gottes ist, darinnen ihr steht.
* 1 Cor. 13, 22.

13. Es gesien euch, die sammt euch auserwählt sind zu Babylon, und mein Sohn Marcus.

14. Grüßet euch unter einander mit dem Kuss der Liebe. Friede sey mit Allen, die in Christo Jesu sind. Amen.
* 1 Cor. 16, 20. 21.

10. Desse mehr erwählet, wo ihr strauchet.
11. U dargereit dem ewigen heiland.

12. Da euch alle weisheit seyd in heil.

13. D so lang euch zu e

14. D hätte bald dann aus

15. Jc ihr allen abschied halten.

16. Kugen und gettunst in sonderm selber ge

17. D Vater e

18. D Dis ist Ich woh

19. U gehoret mit ihm

20. W fisch wo ihr darau

21. D das da n

22. D oris, bis morgen

23. D fen.

24. U wissen, der sch

25. D aufsegun

26. D 21. D weislagu

27. D hervor b

28. D gen men

29. D der, gett

30. D Stiffe.

Das 2. Capitel.

Von falschen Lehrern, ihrer strafe und verführischem wandel.

1. **E**s waren aber auch falsche propheten unter dem volcke, wie auch unter euch seyn werden falsche lehrer, die neben einführen werden verderbliche secten, und verläugnen den Herrn, der sie erkaufet hat, und werden über sich selbst führen ein schnell verdammnis.

* 1 Tim. 4.1. 2 Tim. 3.1. 2 Pet. 3.3.

2. Und viele werden nachfolgen ihrem verderben. Durch welche wird der weg der wahrheit verlästert werden.

* 2 Tim. 4.3.

3. Und durch geist mir erdichteten Worten werden sie an euch handthieren. Von welchen das urtheil von langes her nicht säumig ist, und ihr verdammnis schläft nicht.

4. Denn so Gott der engel, die gesündigt haben, nicht verschonet hat, sondern hat sie mit ketten der finsternis zur hölle verstoßen, und übergeben, daß sie zum gericht gehalten werden.

* Jud. v. 6.

5. Und hat nicht verschonet der vorigen welt, sondern bewahrete Noa, den prediger der gerechtikeit, selbst achte, und führte die sündfluth über die welt der gottlosen.

* 1 Mos. 7.1. 8.

6. Und hat die städte Sodoma und Gomorra zu asche gemacht, umgethetet und verdammet, damit ein exempel gesetzt den gottlosen, die hernach kommen würden.

* 1 Mos. 19. 24. 30. f. Ebr. 11.7.

7. Und hat erlaset den gerechten Lott, welchem die schändlichen leute alles leid thaten mit ihrem unzuchtigen wandel.

* 1 Mos. 19. 24. 30. f. Ebr. 11.7.

8. Denn dieweil er gerecht war, und unter ihnen wohnete, daß ers sehen und hören mußte, qualem sie die gerechte seelen von tag zu tag mit ihren ungerechten wercken.

* Ps. 119. 158. Ezech. 9.4.

9. Der Herr weiß die gottseligen auß der versuchung zu erlösen, die ungerechten aber zu behalten zum tage des gerichtes, zu peinigen;

* 1 Cor. 10.13.

10. Allermeist aber die, so da wohnen nach dem fleisch, in der unreinen lust, und die herrschaft verachten, dürstig, eigenfinnig, nicht erkennen die majestäten zu lästern.

(M) 11. Es

10. Darum, lieben brüder, thut desto mehr fleiß, euren beruf und erwählung best zu machen. Denn wo ihr solches thut, werdet ihr nicht straucheln.

* Ebr. 3.14.

11. Und also wird euch reichlich dargereicht werden der eingang zu dem ewigen reich unsers Herrn und heilandes Jesu Christi.

12. Darum wil ichs nicht lassen, euch alleszeit solches zu erinnern, wiewol ihrs wißet, und gestärket seyd in der gegenwertigen wahrheit.

* Röm. 15. 14. 15.

13. Denn ich achte es billig seyn, so lange ich in dieser hütten bin, euch zu erwecken und zu erinnern.

14. Denn ich weiß, daß ich meine hütte bald ablegen muß, wie mir dann auch unser Herr Jesus Christus erschienet hat.

* Joh. 21. 18. 19.

15. Ich wil aber fleiß thun, daß ihr alenehalten habet nach meinem abschrede solches im gedächtnis zu halten.

16. Denn wir haben nicht den flugen fabeln gefolget, da wir euch und jetzan haben die kraft und zukunft unsers Herrn Jesu Christi, sondern wir haben seine herlichkeit selber gesehen.

* 1 Cor. 1. 17. c. 2. 4.

17. Da er empfangen von Gott dem Vater ehre und preis, durch eine stimme, die zu ihm geschach von der großen herrlichkeit dermaßen: Dies ist mein lieber sohn, an dem Ich wohlgefallen habe.

* Mat. 3. 17. c. 17. 5. Luc. 9. 35. Eph. 1. 6.

18. Und diese stimme haben wir gehört vom himmel bracht, da wir mit ihm waren auf dem heiligen berge.

* Mat. 17. 5.

19. Wir haben ein bestes prophetisch wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein licht, das da scheint in einem dunkeln orte, bis der tag anbreche, und der morgenstern aufgehe in euren herzen.

* Ps. 119. 105.

20. Und das sollt ihr für das erste wissen, daß keine weissagung in der schrift geschicht aus eigener auslegung.

* Röm. 12. 7.

* 2 Tim. 3. 16.

21. Denn es ist noch nie keine weissagung aus menschlichem willen hervor bracht, sondern die heiligen menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geiste. Wiß, 7. 27. f. Gesch. 28. 25.

11. So doch die engel, die grössere stärke und macht haben, nicht ertragen das lästerliche gericht wider sich vom HErrn.

12. Aber sie sind wie die unvernünftigen thiere, die von natur dazu geboren sind, das sie gefangen und geschlachtet werden, lästern, da sie nichts von wissen, und werden in ihrem verderblichen weien umkommen,

13. Und den lohn der ungerechtig-
Zeit davon bringen. Sie achten für wollust das zeitliche wolleben, sie sind schande und laster, prangen von eurem almsen, prassen mit dem euren,

14. Haben augen voll egebruchs, lassen ihnen die sünden nicht wehren, locken an sich die leichtfertigen seelen, haben ein herz durchtrieben mit geiz, verfluche leute.

15. Verlassen den richtigen weg, und gehen irre, und folgen nach dem wege Balaam, des sohns Bosfor, welchem geliebte der lohn der ungerechtigkeit;

16. Hatte aber eine strafe seiner übertreiung, nemlich das himmels lösbare thier redete mit menschenstimme, und wehrete es propheten thorbait.

17. Das sind brunnen ohne wasser, und wolcken vom windwirbel umgetrieben, welchen behalten ist eine dunkle finsternis in ewigkeit.

18. Denn sie reden stolze worte, da nichts hinter ist, und reizen durch unauacht zur fleischlichen lust diejenigen, die recht entrinnen waren, und nun im irthum wandeln;

19. Und verheissen ihnen freyheit, so sie selbst knechte des verderbens sind. Denn von welchem jemand überwunden ist, des knecht ist er worden.

20. Denn so sie entflohen sind dem unrat der welt, durch die erkänntnis des HErrn und heylandes Jesu Christi, werden aber wiederum in dieselbigen geflochten, und überwunden, ist mit ihnen das letzte ärgen worden denn das erste.

Phil. 3, 7. 8. t. Matth. 12, 45.
Ebr. 10, 26. 27.

21. Denn es wäre ihnen besser, das sie den weg der gerechtigkeit nicht erkennen hätten, denn das sie ihn erkennen, und sich kehren von dem heiligen gebot, das ihnen gegeben ist.

Eus. 12, 47. 48.

22. Es ist ihnen widerfahren das wahre sprichwort: Der hund freiset wider, was er gespeyet hat, und die sau wälget sich nach der schwemme wieder im toth.

Ep. 26, 11.

Das 3. Capitel.

Von den letzten zeiten, Christi zukunfft, und würdiger bereichthete dazu.

1. Ich ist die andere epistel, die ich euch schreibe, ihr lieben, in welcher ich erwecke und erinneren euren lautern sinn,

c. 1. 13.

2. Das ihr gedencet an die worte, die euch zuvor gesagt sind von den heiligen propheten, und an unser gebot, die wir sind apostel des HErrn und heylandes.

(Ep. am 26. sonnt. nach trinit.)

3. Wo wisset das aufs erste, das in den letzten tagen kommen werden spötte, die nach ihren eigenen lusten wandeln;

1 Tim. 4, 1. 2c.

4. Und sagen: Wo ist die verheissung seiner zukunfft? Denn nachdem die väter entschlafen sind, bleibet es alles, wie es von anfang der creatur gewesen ist.

Es. 5, 19.

5. Aber muthwillens wollen sie nicht wissen, das der himmel vorzeiten auch war, dazu die ertde aus wasser, und im wasser bestanden durch Gottes wort;

1 Mos. 1, 2. 6. t. Ps. 24, 2.

6. Dennoch ward zu der zeit die welt durch dieselbigen mit der sundfluth verderbet.

1 Mos. 7, 21. 2c.

7. Also auch der himmel iegund und die ertd. werden durch sein wort gesparet, das sie zum feuer behalten werden am tage des gerichts, und verdammnis der gottlosen menschen.

v. 10.

8. Eines aber seht euch unverbalten, ihr lieben, das Ein tag vor dem HErrn ist wie tausend jahr, und tausend jahr wie Ein tag.

Ps. 90, 4.

9. Der HErr verzeucht nicht die verheissung, wie es erste für einen verzug achten, sondern er hat geduld mit uns, und wil nicht, das jemand verlohren werde, sondern das sich jederman zur buße kehre.

Hab. 2, 3. t. Ezech. 18, 23. 2c.

10. Es wird aber des HErrn tag kommen, als ein dieb in der nacht, in welchem die himmel sergehen werden mit grossem trachen, die elemente

GBT
ment
schmel
cke, di
brenne

11. G
hen, w
mit he
gem w

12. A
der zu
welche
gehen,
berichn

13. R
himmel
seiner
rechtig

14. D
ihr dar
stets, da
funstr
det.]

Von
senbarte
buste.

1. S
fern au
ben, un
haben v
Job. 1,
2. (U
und rote
und ver
ewig ist
fer, und

3. W
haben,
auf das
schaft se
stimm se
4. Un
auf das

5. Un
die wir
auch ver
licht ist
nis,